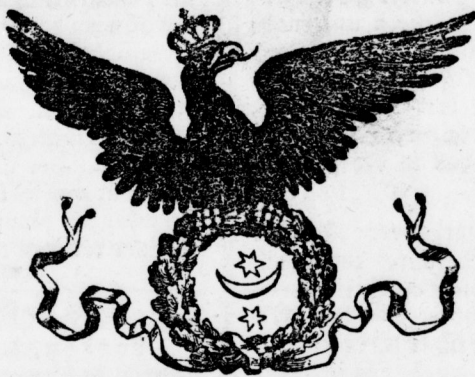


Quarteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post, Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Kreuzischen Buch-  
handlung Breiterweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 225.

Halle, Dienstag den 27. September

1842.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.  
Halle, den 19. Sept. 1842.

E. G. Schwetschke.  
E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 25. Sept. Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der Garde-Infanterie, von Röder, ist von Leipzig, Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, von Lepliz, Se. Excellenz der kaiserlich russische General-Lieutenant und General-Adjutant, von Berg, aus der Rheinprovinz, und der kaiserl. russische General-Major, von Bölker sam, von Paris hier angekommen.

Darmstadt, d. 20. Sept. Die allgemeine deutsche Gewerbaustellung in Mainz ist am 12. d. M. eröffnet worden. Die ausgestellten Gegenstände füllen 20 Zimmer, 2 Gänge des großherzogl. Palais und eine vor demselben erbaute geräumige Vorhalle. Die Reichhaltigkeit der ausgestellten Gegenstände muß die Industriellen und die Freunde der Industrie eben so sehr erfreuen, als überhaupt das ganze Publikum bei dem Besuche die höchst zweckmäßige, zugleich aber äußerst geschmackvolle Anordnung überraschen. Die eingelieferten verschiedenen Gewerbszeugnisse sind nach ihren einzelnen Zweigen in Zimmern und in diesen die Gegenstände der einzelnen Einsender nach Möglichkeit zusammengestellt, so daß man die Leistungen in den einzelnen Industriezweigen, so wie die Kunstfertigkeit der Einsender mit Leichtigkeit beurtheilen kann. Gewiß verläßt kein Besucher das Ausstellungslokal, ohne von Bewunderung über die Großartigkeit dieser ersten allgemeinen deutschen Ausstellung erfüllt zu sein. Diese Ausstellung gibt wiederholt einen sprechenden Beweis, was die deutsche Industrie in ihrem Zusammenwirken vermag und wie solche im schönsten Aufschwunge begriffen ist; sie gibt weiter ein erfreuliches

Resultat von der Zweckmäßigkeit der Gewerbevereine, indem durch diese ein Zusammenwirken zur Emporbringung der Industrie sehr befördert wird. Unser Gewerbeverein hat das Verdienst, diese erste allgemeine deutsche Industrieausstellung hervorgezogen zu haben. Wir sind durch dieselbe aber in den Stand gesetzt, uns einen Ueberblick von Fortschritten und den Leistungen der deutschen Industrie zu verschaffen. Muß aber auch ein Resultat, wie das der immer größeren Vervollkommenung der deutschen Industrie, nicht erreicht werden, wenn man sieht, in welchem hohen Grade die Wichtigkeit derselben auf den Nationalreichtum eben so sehr von den Regierungen als dem deutschen Volke anerkannt und gewürdigt wird? Einen Beweis hiervon liefert uns schon der Umstand, daß von Regierungen und Vereinen, als von Wien, Prag, München, Karlsruhe, Stuttgart, Abgeordnete zu dieser Ausstellung gesandt worden sind. Die Vertretung der einzelnen Gewerbe speciell abzuhandeln, würde zu weit führen, nur möchte hier noch anzuführen sein, daß verhältnismäßig Württemberg am besten vertreten ist, und aus Preußen, besonders aus Berlin, an 30 Aussteller da sind. Auch Oesterreich hat sich der Sache sehr angenommen und hat Vieles eingeschickt.

Mainz, d. 22. Sept. In der heutigen zweiten Generalversammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte wurde Straz zum nächsten Versammlungsort gewählt. Eine Deputation von Strazburg ist zur heutigen Versammlung eingetroffen und hat dringend und herzlich die deutschen Naturforscher eingeladen, nach dem Schlusse der hiesigen Sitzungen nach Strazburg zum Gelehrtenkongress zu reisen; die Einladung wurde sehr wohlwollend von der Versammlung aufgenommen und viele werden sich zur Reise entschließen. Die Zahl der im

Augenblick anwesenden Naturforscher beläuft sich sicherlich auf 1000; es ist die stärkste und interessanteste Versammlung seit vielen Jahren. Gestern fand das Musikfest in der Fruchthalle bei Anwesenheit von 6000 Menschen statt; Händels „Belsazer“ wurde ausgezeichnet gut durchgeführt. Vorgestern unternahmen die Naturforscher eine festliche Eisenbahnfahrt nach Frankfurt, welche Fahrt gratis stattfand und den Fremden viel Vergnügen machte. Gestern Abend, zur Ehre der Versammlung, große Fest-Reunion im Hofe zum Gutenberg, welche zahlreich besucht war. Heute Abend ist großer Festball in der prächtig decorirten Fruchthalle.

Stuttgart, d. 21. Sept. Die heutige erste Sitzung der deutschen Land- und Forstwirthe wurde durch den ersten Vorstand, Geheimrath v. Gärtner von Stuttgart, eröffnet, worauf der zweite Vorstand, Direktor v. Weckherlin von Hohenheim, sprach. Ein vom Gutsbesitzer Siegfried aus Carben dem König ausgebrachtes Hoch wurde von der ganzen Versammlung drei Mal mit Jubel wiederholt. Es wurde hierauf zur Bildung der fünf Sektionen geschritten: für Ackerbau, Vorstand Direktor Pabst aus Eldena; für Forstwirtschaft, Vorstand Oberforstrath Dr. König aus Eisenach; für Wein- und Obstbau, Vorstand Oekonomierath Bronner aus Wiesloch; für Viehzucht, Vorstand Oberkriegsrath Menzel aus Berlin; für technisch-ökonomische Gewerbe, Vorstand Professor Zierlein aus München.

Knielingen, d. 21. Sept. Ihre Majestäten der König und die Königin von Preußen haben, von Saarbrücken kommend, diesen Abend die hiesige Rheinschiffbrücke passirt. Dieselben wurden am diesseitigen Ufer von dem Generalleutnant und Generaladjutanten v. Freytedt, im höchsten Auftrage des Großherzogs, becomplimentirt, und setzten hierauf unverweilt die Reise nach Rastatt auf der direkten Route fort.

### Frankreich.

Paris, d. 21. Sept. Der Herzog von Nemours ist im Laufe des nächsten Monats zu Lyon erwartet. Der Herzog von Aumale reist am 1. Oktober nach Algerien ab.

Aus Afrika sind unerfreuliche Berichte eingelaufen. Man hat sich zu sehr beeilt, die Unterwerfung vieler Araberstämme anzuzeigen. Jetzt zeigt es sich, daß die bedeutenderen derselben nur für die Zeit der Erndte Sicherheit zu gewinnen trachteten, im Herzen aber die alte Anhänglichkeit für Abd-el-Kader bewahrten. Der Herbstfeldzug dürfte sehr ernsthaft werden. Der Emir scheint einen Plan zu befolgen, der dem General Dugaud genugsam zu schaffen machen wird. Schon haben sich 5000 Kabylen vor Bougia sehen lassen. Man hatte Mühe, sie zurückzuhalten. Der Kaiser von Marokko ist seiner Zusage untreu geworden: er hat erlaubt, daß Abd-el-Kader auf seinem Gebiete Rekruten sammle und sich mit Kriegsvorräthen versehen. Aus Oran vom 7. Sept. wird geschrieben: Das Dampfboot Phare mit dem Generalgouverneur an Bord hat gestern in der Frühe auf unserer Rhede Anker geworfen. Dugaud, der zu Cherchell und Mostaganem angehalten, empfing gegen Mittag die Autoritäten und die Offiziere der Garnison. In Folge eingelaufener Depeschen konnte er indessen nur wenige Stunden verweilen. Er ist nach Mostaganem abgegangen, woselbst man in Erfahrung gebracht, daß Abd-el-Kader mit ansehnlichen Streitkräften auf die Truppen unter General Lamoriciere gestoßen sei. Der Kalifa von Miliana war mit 1000 Reitern zu dem Emir übergegangen. General Lamoriciere verlangt Verstärkung.

Strasburg, d. 18. Sept. Die Zahl der Mitglieder für den wissenschaftlichen Kongreß beträgt bis heute ungefähr 940. Unter den zuletzt Angemeldeten befinden sich viele Italiener, namentlich aus Mailand und Florenz, auch bemerkt man den Namen des Prinzen von Canino. Von deutschen Universitäten sind hauptsächlich die badischen und preussischen (mit Ausnahme Berlins) zahlreich vertreten; aus Baiern figuriren sehr wenig Namen. Die Arbeiten der verschiedenen Sektionen finden nach einem neueren Beschlusse des Generalkomite's nicht in dem königlichen Schlosse, sondern in dem Universitätsgebäude und zwar von Morgens 8 bis 2 Uhr, und die allgemeinen Versammlungen sämmtlicher Mitglieder täglich 3 Uhr Nachmittags in einer der neu erbauten Hallen statt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Sept. Erzherzog Friedrich von Oesterreich ist hier angekommen und hat im Hotel Mirwart die Gemächer bezogen, welche früherhin der Großfürst Thronfolger von Rußland inne gehabt.

Dem Herzog Karl von Braunschweig ist das Unangenehme geschehen, daß er zu Preston durch Verwechslung mit einer andern Person eines Verdachts wegen vor die Polizei geführt wurde; sobald sich der Irrthum aufklärte, verfehlten die Lokalbehörden nicht, dem Herzog alle erdenkliche Entschuldigungen zu machen, wobei er es auch bewenden ließ.

Vor den Gerichtsbehörden zu Southampton ist schon seit einiger Zeit eine Untersuchung im Gang über eine entdeckte Chartistenverschwörung gegen das Leben der Königin. Die darüber bekannt gewordenen Details scheinen wenig glaubhaft, während die Thatsache selbst nicht zu bezweifeln sein dürfte.

### Türkei.

Von der serbischen Grenze, d. 15. Sept. Seit vier Tagen sind alle Verhandlungen des Fürsten Michael mit der nun bestehenden provisorischen Regierung in Belgrad, an deren Spitze die Staatsräthe Wucsic und Petronievich stehen, abgebrochen. Aus den deshalb in Belgrad erschienenen Publikationen ersieht man deutlich, daß von dem sein Land verlassenden Fürsten Michael keine Rede mehr ist. Es gehen allerlei Gerüchte über die Pläne des Wucsic's, nach welchen er eine neue Fürstenwahl einleiten und den in Serbien erzogenen Sohn des unglücklichen Czerny Georg, dessen Vater zuerst das Banner der serbischen Freiheit erhob, zum Fürsten vorschlagen werde. Indessen sind dies nur Gerüchte, die sich bis zum Eintreffen der aus Konstantinopel von dem kaiserl. Kommissar Schekib-Efendi erbetenen weitem Verhaltensbefehle noch öfter erneuern werden. Daß Fürst Michael so ungeschickt den vaterländischen Boden verließ, läßt vermuthen, daß sich Verräther von der Partei des Wucsic's in seinem Lager befinden mußten. Jetzt nach Eingang obiger Nachrichten soll der junge, bedauernswerthe Fürst und seine Mutter in große Bestürzung versetzt sein. Aus Belgrad selbst wird vom 12. Sept. gemeldet, daß dort einige Verhaftungen vorgenommen wurden und daß diejenigen Offiziere, welche der provisorischen Regierung den Eid der Treue nicht leisten wollten, weil sie nach ihrer Angabe vom Fürsten Michael ihres Eides noch nicht gebunden seien, nach Kragujewag abgeführt wurden. Uebrigens herrscht Ruhe, allein wir fürchten, die serbische Frage dürfte Kollisionen zwischen der Pforte und Rußland herbeiführen, zu deren Lösung die ganze europäische Diplomatie viel zu thun bekommen wird.



Von der serbischen Grenze, d. 16. Sept. Eben eingehenden Nachrichten aus Belgrad vom 15. Sept. zufolge ist das Schicksal des bisherigen Fürsten Michael Obrenovich und seiner Familie bereits entschieden. Sämmtliche Senatoren und Notabeln des Landes hielten im Beisein des kaiserlichen Kommissars Schefib-Efendi und des Kiamil-Pascha von Belgrad nach alter Sitte auf freiem Felde eine Landesversammlung des Volkes, wobei gegen 12,000 Serbier erschienen. Zuerst wurde die Entsetzung des Fürsten Michael und seiner Familie definitiv ausgesprochen und hierauf zur Wahl eines neuen Fürsten in der Person des Sohnes des unglücklichen Czerny Georg geschritten; derselbe wurde unter großer Akklamation unter seinem Familiennamen Alexander Petrovich zum Landesfürsten proklamirt. Der kaiserl. Kommissarius Schefib-Efendi und Kiamil-Pascha gaben sogleich ihre Einwilligung zu diesem Akt, und Tataren eilten nach Konstantinopel, um das Getwa der Entsetzung des Fürsten Michael und den Hattischerif der Ernennung des neuen Fürsten einzuholen. Ganz Belgrad ist in Jubel, und man sieht, daß die Familie Obrenovich gar keinen Anhang im Lande hatte. Der neue Fürst ist ein Kaufpathe des Kaisers Alexander und in einer russischen Militairakademie erzogen. Seit einigen Jahren war er ins Land seiner Väter zurückgekehrt und bekleidete eine militairische Anstellung.

### Vermischtes.

— Gothenburg, d. 17. Sept. Der Befehlshaber des Dampfschiffes Gyres, welches Christiansand am Mittwoch Morgen verlassen (und der zu der Reise von Hull wegen schweren Sturmes und widrigen Windes 113 Stunden gebraucht), hat in Betreff des gestrandeten russischen Kriegsschiffes (s. Hamburg in der gestr. Nr. d. Cour. u. Verm.) schriftlich wie folgt berichtet: Herr Reinhardt, Sohn des Konsuls in Christiansand, ging von dort an Bord des Dampfschiffes Nordkap, um wo möglich die unglückliche Besatzung eines gestrandeten russischen Kriegsschiffes zu retten, das, zu 74 Kanonen gebohrt, mit 40 Kanonen aber nur besetzt war, 930 Mann, mit Inbegriff der Offiziere, führte; es ist in Archangel gebaut und war auf der Reise nach St. Petersburg begriffen. Das Schiff, welches mehrere Nothschüsse that, war am Sonntage vor Grimstad gesehen worden, es wehte aber so stark, daß kein Lootsenboot auslaufen konnte, und so stieß es zuletzt auf den Felsen bei der Buke von Bräkkestöde; der große Mast ging über Bord und 300 Mann fanden ihren Tod in den Wellen, viele bei dem Versuche, in den Bötten zu landen. Nur 16 von 30 Offizieren wurden gerettet, welche den Rest der Besatzung ihrem Schicksal überließen. Darauf trieb das Schiff gegen die Felsen beim Feuer Döde, wo es fortfuhr Nothschüsse zu thun, die man deutlich in Christiansand hörte, aber nicht bei der Wache am Feuer, so schwer war der Sturm und so stark brachen sich die Wellen an den Felsen. Vier Anker wurden hier geworfen, allein das Schiff trieb dessenungeachtet längs der Küste mit Nordostwinde fort. Der Rest der Besatzung ward 10 Meilen nördlich von Lindesnäs gerettet und Mittwoch Morgens von dem Dampfschiffe Nordkap in Christiansand gelandet, welches das Schiff eine kurze Zeit im Schlepptau gehabt hatte, aber fahren lassen mußte, weil die ausgeholten Tauen auf dem Schiffe nicht gefasst werden konnten, da der untere Raum des Schiffes mit Wasser angefüllt war.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 24. September 1842.

Fonds.	C.	Pr. Cour.		Actien.	C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St. Schuldsh.	3½	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Berl. Potsd. Eisenb.	5	127	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Mgd. Kyp. Eisenb.	—	—	119 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kurm. Schuldsh.	3½	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Berl. St. Obl. *)	3½	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	77	—
Wesph. Pfandbr.	3½	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Großh. Pos. do.	4	106 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Rhein. Eisenb.	5	87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Höpr. Pfandbr.	3½	103 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Pomm. do.	3½	—	10 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	Berl.-Frankf. Eis.	5	101	—
Kur. u. Neum. do.	3½	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104	Gold al marco	—	—	—
Schlesische do.	3½	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Friedrichsd'or	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13
				Andere Goldmünzen à 5 Zh.	—	10 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	9 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
				Disconto	—	3	4

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von <sup>1</sup>/<sub>4</sub> pCt.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 24. Sept. (Nach Wispein.)

Weizen	40	—	50	thl.	Serfle	30	—	32	thl.
Roggen	38	—	41	"	Hafer	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	24	"

Wasserstand zu Halle  
am 26. September:

Oberhaupt 4 Fuß 6 Zoll.  
Unterhaupt 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 25. Sept.: 55 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Ingekommene Fremde vom 25. bis 26. September.

- Im Krossriszen: Hr. Graf v. Schischoff a. Petersburg. Frau Bar. v. Münchhausen a. Kassel. Frau Majorin v. Rommel a. Erfurt. Hr. Baron v. Regdorf u. Hr. Postath Rahlenbeck a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Köpping a. Hannover. Hr. Stud. jur. Hellmann a. Jena. Hr. Dr. med. Wiege a. Dresden. Hr. Direktor Sternner a. Bonn. Hr. Juwelier Geibald a. Prag. Hr. Kaufm. Wegel a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Benda a. Würzburg. Hr. Kaufm. Buhl a. Rodelheim. Hr. Kaufm. Dietrich a. Kennepe.
- Stadt Zürich: Hr. Hauptm. u. Direktor der Kunstammer v. Ledebur a. Berlin. Hr. Just.-Assess. Schnee a. Potsdam. Hr. Gutsbes. Schnee a. Pottsch. Hr. Banquier Köhne a. Berlin. Mad. Hecker u. Hr. Justiz-Comm. Hesse a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Schramm a. Bamourg.
- Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Heimerdingen u. die Frn. Cand. Hausen u. Keller a. Berlin. Hr. Kaufm. Grüneberg a. Schleusingen. Hr. Kaufm. Forst a. Eisenach. Hr. Amtm. Wehnmüller a. Günstedt.
- Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Kramer a. Berlin. Hr. Fabrik. Deute u. Hr. Partik. Hempel a. Dessau. Hr. Kaufm. Senffert a. Kalbe. Hr. Insp. Ditto a. Döben. Hr. Apoth. Klemens a. Magdeburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Sämisch a. Berlin. Hr. Kaufm. Nebfuß a. Magdeburg. Mad. Kömer u. Hr. Cand. theol. Kömer a. Hellsdrungen. Mad. Wohlleben a. Gölleda.
- Stadt Hamburg: Hr. Fabrik. Schaumburg a. Bamberg. Hr. Postsekretär Topfgarten a. Berlin. Hr. Kaufm. Uhlse a. Baugen. Hr. Partik. Wiesenthal a. Hamburg. Hr. Kaufm. Wertner a. Demmin.
- Zur Eisenbahn: Hr. Major v. Wisleben a. Danzig. Hr. Lieutenant v. Jaski a. Berlin. Hr. Negot. Biemann a. Bonn. Hr. Negot. Kampenz a. Köln. Hr. Rent. Barroth a. Frankfurt.

## Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$  Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Söhnchen beehrt sich Freunden und Bekannten, und zwar nur auf diesem Wege, ergebenst anzuzeigen

Bitterfeld, den 24. Sept. 1842.

Trautmann, Actuarium.

## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestimmten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Fabrikanten Hrn. Kämpfe in Berlin. 2) An Hrn. Wenzel in Bremen. 3) An den Tischlergesellen Eßsch in Bitterfeld. 4) An den Regiments-Schneider Hrn. Kising in Potsdam. 5) An den Zimmergesellen Söhne in Berlin. 6) An den Künstler Hrn. Winter in Wittenberg. 7) An Frau von Wogsch in Lauchstädt. 8) An Hrn. Kaufmann Haffe in Berlin. 9) An Hrn. Pedell Schönberger hier. 10) An Franz Mieth in Donndorf.

Halle, den 24. Sept. 1842.

Königl. Ober-Post-Amt.

Söschel.

Die im Marktstücken zu Hergisdorf sub Nris. 16 und 17. belegenen Wohnhäuser des Branntweinbrenner Carl Riediger, nebst Zubehörungen, welche auf 376 Thlr. gerichtlich abgeschätzt und im Hypotheknbuche von Hergisdorf Vol. I. No. 20. pag. 305. und No. 19. pag. 289 intabulirt sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

am 24. Januar 1843,

Vormittags um 11 Uhr,

auf dem Rathskeller in Hergisdorf anberaumten Termine verkauft werden.

Verkaufsbedingungen und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Erdeborn, den 18. Sept. 1842.

Gräfl. Schwerinsches Patrimonial-Gericht.

Koloff.

**Billiger Kartoffel-Verkauf.**  
Ich verkaufe von heute den Scheffel gute Speise-Kartoffeln für 18 Gr. Cour. und die Wege für 18 Spf., in Wispeln noch billiger.

Jordan,  
an der Bäckerecke im Rosenthale.

Gekauft werden frische nicht zer-schossene Rebhühner bei

C. S. Nisfel.

**Harlemer Blumenzwiebeln**  
in bester Auswahl empfehle

C. S. Nisfel.

**Frische Hefen** bei Stoll, Neumarkt Nr. 1331.

Jede Mittwoch **Broihan** bei Sioli in der Brauerei zum blauen Engel, Märkerstraße und Kuhgassen-Ecke hier.

Neue **Brat-Heringe** à Stück 1 Egr. sehr delikant,

Bricken à Stück 1 Egr. 6 Pf.,

Cardellen frisch à U 8—6 Egr.,

Marinirte Heringe wie bekannt,  
in der Heringshandlung bei Volke.

## Neue Messwaaren.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hiermit unter Zusicherung reeller Bedienung den Empfang meiner sämtlichen neuen Waaren höflichst anzuzeigen.

S. Pintus,  
Brüderstraße.

Ein Rittergut zu dem vollen Werth von 50 bis 60,000 Thlr. wird zu kaufen gesucht. Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Inspektor Noa in Düben.

Ein Mädchen, welches bei guter Erziehung und von frühesten Jugend in großen Landwirthschaften beschäftigt war, wünscht als Wirthschafterin auf einem Rittergute oder in einem andern beliebigen großen Hauswesen Anstellung zu erhalten.

Anfragen werden portofrei unter der Adresse A. F. poste restante Wurzen erbeten.

Einen Zucht-Vullen, 3 Jahr alt, schwarzbunt, verkauft die Wittwe Wilde in Dörfrau.

## Für die Herren Dekonomen.

Ich werde nächstens, durch den kleinen Wasserstand verspätet, eine kleine Sendung pulverisirten südamerikanischen Vogeldünger, Guano, welcher sich in andern Gegenden bereits als das vorzüglichste Düngungs-Material bewährt, erhalten. Preis 6 Thlr. pr. Ctr. — Probe und ausführliche Beschreibung schon zu finden beim

Kaufmann Carl Räumann.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können den 1., 3. und 4. October c. gegen Vorzeigung des Adress-Cassen-Scheins erhoben werden.

Halle. Concessionirtes Adress-Haus.  
Fische & Comp.

## Wohnungsveränderung.

Meinen hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebenste Anzeige: daß ich von heute ab nicht mehr in der Rathhausgasse, sondern in meinem auf dem Schulberge sub No. 98, dem Königl. Universitätsgebäude gegenüber belegenen Hause wohne.

Halle, den 27. Sept. 1842.

Louis Hädicke, Schneidermeister.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publico erlaube ich mich ergebenst anzuzeigen, daß wir vom heutigen Tage unser in der Rathhausgasse No. 247. gehaltenes Tapeten-Fabrik-Geschäft mit dem in dem Hause an der großen Straße No. 417. geführten, vereinigt haben, und wird der Verkauf von heute an in diesem einen Locale fortgesetzt werden.

Wir werden uns ferner bestreben allen Anforderungen Genüge zu leisten, und bitten uns das bisher gütigst geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.

Halle, am 20. Sept. 1842.

**Schwabe & Dufart.**

Bei Robert Binder in Leipzig ist erschienen und zu haben in Halle bei

**C. A. Schwetschke und Sohn:**

Dr. Martin Luthers

**Leben und Wirken**

**im Lichte unserer Zeit.**

Ein **Denkbuch** für die ganze Christenheit, von E. T. Jäckel. Zweite Stereotypauflage. I. Band mit Luthers Bild in Stahlstich. Elegant gebunden à 24 Ngr.

Der **blühende, zeitgeistige Text** des talentvollen Verfassers hat diesem Werke unter allen **gebildeten vorurtheilsfreien Leserclassen die allgemeinste Anerkennung** erworben. — Diese **zweite Auflage** erscheint geziert mit **Luthers und Melanchthons Portraits in Stahlstich** in 3 Bänden, und ist bis Ende dieses Jahres in den Händen der Besteller.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Beschreibung der Reise des Königs

**Friedrich Wilhelm IV.**

Majestät, als Zeuge bei der Taufe des Prinzen von Wales, königliche Hoheit, nach England, dessen Aufenthalt daselbst und dessen Rückreise nach Deutschland. Von J. Fr. Kühn. 8. Preis 7 $\frac{1}{2}$  Egr.

Die Stelle (No. 221) ist besetzt.

F. A. Hering.